

Informationen zum:

Workshop: „Umsetzungsbeispiele Naturnahe Begrünung in Sachsen-Anhalt“

Datum:	19.09.2019
Veranstalter:	Hochschule Anhalt, Arbeitsgruppe Prof. Dr. Sabine Tischew (Projekte: Spenderflächenkataster Sachsen-Anhalt; Begleitung Blühstreifenprogramm und Förderung der Biodiversität in Agrarlandschaften)
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus Wedringen Magdeburger Straße 39/41 39345 Wedringen

Veranstalter des Workshops: Hochschule Anhalt, Standort Bernburg, Fachbereich 1 - Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung; Arbeitsgruppe Prof. Dr. Sabine Tischew (In Kooperation mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, deren Praxisflächen besichtigt werden)

Informationen zu naturnahen Begrünungen:

Bei naturnahen Begrünungsmaßnahmen werden Wildpflanzen gebietseigener Herkünfte verwendet, welche an die vorhandenen Standortbedingungen (insb. Klima, Boden) angepasst sind. Das Ziel der Arbeit mit gebietseigenen Wildpflanzen ist die Bewahrung der floristischen Eigenart und Vielfalt der Naturräume und der Förderung der Biodiversität. Mit diesen Methoden, die zum Beispiel Einsaaten mit Wildpflanzen, Mahdgutüberträge oder den Wiesendrusch einschließen, wird eine hohe ökologische Wirksamkeit der Maßnahmen erzielt. Zudem besitzen die Methoden eine hohe ingenieurbioologische Wirksamkeit, was auch mit einer Reduzierung von Nachbesserungskosten (Nachpflegeaufwand) verbunden ist. Mit der Novelle des BNatSchG aus dem Jahr 2010 wird im §40 (4) festgelegt, dass das Ausbringen gebietsfremder Arten und Unterarten in der freien Landschaft (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung) der behördlichen Genehmigung bedarf. Bis zum 01.03.2020 gibt es einen Übergangszeitraum, in dem diese gebietseigenen Herkünfte „vorzugsweise“ einzusetzen sind. Somit gibt es für Behörden, Planer und ausführende Unternehmen eine Umstellungsphase auf diese neuen rechtlichen Rahmenbedingungen.

Bereits seit über 20 Jahren wird in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Sabine Tischew zur erfolgreichen Anwendung naturnaher Begrünungen auf verschiedenen Standorten geforscht. Die Methoden wurden erfolgreich weiterentwickelt und Anlage- und Pflegeempfehlungen erarbeitet.

Mit dem Ziel, dieses Fachwissen zu naturnahen Begrünungsmaßnahmen zu vermitteln, wurde seit 2006 im Rahmen von geförderten ELER-Projekten das Fachinformationssystem INB entwickelt und unter www.spenderflaechenkataster.de veröffentlicht. Hier werden Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis in übersichtlicher Form dargestellt. Das Spenderflächenkataster Sachsen-Anhalt soll die Lokalisierung von naturschutzfachlich und wirtschaftlich geeigneten Spenderflächen zur Direkternte von Samen- und Pflanzenmaterial und zur Sammlung von Basissaatgut für die regionale Vermehrung in Sachsen-Anhalt vereinfachen und dadurch die Verwendung von gebietseigenen Herkünften bei Kompensations- und Renaturierungsmaßnahmen fördern. Das Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen bietet weiterhin umfassende Informationen zur Planung und Umsetzung verschiedener naturnaher Begrünungsmaßnahmen, die im Internet kostenlos eingesehen werden können.

Um die Anwendung der naturnahen Begrünungen und damit die Umsetzung des § 40 BNatSchG für z. B. Behörden, Planer und ausführende Institutionen in Sachsen-Anhalt zu unterstützen, werden im Rahmen des Projektes auch beispielhaft praktische Umsetzungen fachlich begleitet. Somit wird das Fachwissen an die verschiedenen Institutionen vermittelt, so dass künftig solche Maßnahmen auch selbstständig in einer hohen Qualität umgesetzt werden können.

Durch den starken praktischen Bezug des Projektes soll somit folglich erreicht werden:

- naturnahe Begrünungsmaßnahmen zeitnah in ganz Sachsen-Anhalt zu fördern;
- die Wertschätzung vorhandener artenreicher FFH-Offenlandflächen zu steigern;
- die Schaffung artenreicher, naturnaher Vegetationsbestände z. B. im Rahmen der Kompensationsregelung (Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) mit hoher ökologischer Wertigkeit sicher zu stellen.

Im Rahmen des Projektes erfolgt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Praxisworkshops, in denen den Behörden, Planern und Umsetzern die wichtigsten Grundlagen naturnaher Begrünungsmethoden anschaulich vermitteln. Durch Vorträge, Presseartikel und Informationsbroschüren sollen zusätzlich weitere Informationen in die Praxis übertragen werden.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit weiteren Projekte aus der Arbeitsgruppe Tischew.

Bisher haben sich 40 Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt für den Workshop angemeldet.



*Abbildung: Fläche mit einer Ansaat gebietseigener Wildpflanzen und Mahdgutübertrag zur Etablierung einer Feuchtwiese bei Wedringen
Foto: Philipp Seeligmann*

Kontakt: Sandra Mann
Sandra-mann@hs-anhalt.de
Tel.: 03471-355 1281

Philipp Seeligmann
Philipp.Seeligmann@hs-anhalt.de
Tel.: 03471-355 1237

Luisa Klingmann
Luisa.Klingmann@hs-anhalt.de
Tel.: 03471-355 1256

Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie & Landschaftsentwicklung
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

www.spenderflaechenkataster.de

www.offenlandinfo.de



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**

